

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

persönlicher Note und unmittelbare Brauchbarkeit, die ihm in der kat. Literatur seinen Ehrenplatz sichern wird, so lange die „Neuen“ statt fruchtbar zu arbeiten, sich um graue Theorien zanken. (Fortsetzung folgt.)

## Literatur.

**Egger Augustinus**, Bischof. Predigten. 4. Band. Verlag von Benziger u. Comp. A. G., Einsiedeln, Waldshut, Köln und Strassburg. 327 S. Geb.

Dieser Band enthält die „Marien-Predigten“ des sehr bekannten und sehr praktischen Predigers. Inhalt: 2 Predigten auf „Unbefleckte Empfängnis“ — 2 auf „Mariä Lichtmeß“ — 2 auf Mariä Verkündigung — je 1 auf das Fest Mariä zum Schnee und auf das Fest der Schmerzen Mariä — 2 auf Mariä Himmelfahrt und je 2 auf das Fest des „heiligsten Herzens Mariä“ und auf das Rosenkranzfest — 5 auf Mariä Geburt und 9 Mai-Andachts-Predigten.

Diese Predigten sind durchwegs ziemlich umfangreich, dabei aber leicht verständlich, praktisch und durch ihre klare Einteilung sehr anschaulich. Man lese: Die religiöse Erziehung ist die Grundlage des irdischen Glückes und der wahren Sittlichkeit Seite 47—60 und vom Leichtsinne der Jugend S. 197—213, und das Urteil über diesen 4. Band ist gemacht, Hochw. Herr Dr. Fähr ediert mit diesen Predigten ein zeitgemäßes Werk. Ausstattung, Druck und Einband verdienen ebenfalls alle Anerkennung. K.

**Das goldene Buch vom Sonntag**, von Dr. Joh. Chris. Spann. Verlag von Benziger u. Comp. A. G. Einsiedeln, Waldshut, Köln und Strassburg. 180 Seiten. Geb. 2 Mk.

In 7 Kapiteln, die von großer Belesenheit zeugen, zeichnet der Autor den Sonntag in Hinblick auf die Seele, aber ebenso tief und anmutig in Hinblick auf körperliches Wohlfühlen und irdisches Glück. 3. B. Sonntag — Sonntag. a) Das Licht leuchtet und verscheucht. b) Die Sonne belebt. c) Die Sonne erwärmt. d) Das Licht erfreut. Das Kapitel „der Sonntag macht die Woche“ ist eine wahre Wohltat für Staat und Gemeinden in volkswirtschaftlicher Richtung. Dieser Sonntagsgeist könnte Zufriedenheit in die Massen bringen, Frieden und Glück in den Familien aufrecht erhalten und den Wohlstand heben.

## Briefkasten der Redaktion.

1. Neu eingegangen sind: Kantonale pädag. Briefe — Zur Beurteilung der Schüler durch den Lehrer — Zum Vorkenntnis — Anstaltslehrer Hochsler in Fischingen u. Findet alles Aufnahme. Besten Dank!

2. Wir machen unsere Leser auf die wertvolle Beilage der v. Lehrerinnen aufmerksam. Material, das bereits gesetzt war, aber leider auf 4 Seiten dieser Beilage keinen Raum mehr finden konnte, folgt in dem Hauptblatte.

3. Leider war es heute unmöglich, auch die best akkreditierten Arbeiten von den H. H. Lehrer W. Schöbi in Rorschach und Pfarrhelfer Rohrer in Sachseln anzuschneiden. Es folgen beide tunlichst schnell.

Dr. K. Mag stimmen. Aber „Plato“ mag ein guter Freund bleiben, die Wahrheit ist der bessere.

An mehrere: Wir bleiben die Alten, freut mich. Winte immer willkommen. —